

# Herbstbelegung trotz Corona

## Arbeitslosenquote gesunken Trotz Ungewissheit positive Zeichen

**Kreis Euskirchen.** Die Arbeitslosenzahlen sanken im September saisonbedingt. Insgesamt waren 6401 Menschen arbeitslos, das waren 238 oder 3,6 Prozent weniger als im Vormonat. Der Bestand der Arbeitslosen lag mit einem Plus von 1213 oder 23,4 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Die aktuelle Arbeitslosenquote sank um 0,2 Prozentpunkte und beträgt im September 6,1 Prozent.

„Durch den Beginn von beruflichen Ausbildungen, Schule und Studium gibt es bei den Jugendlichen unter 25 Jahren den stärksten Rückgang der Arbeitslosigkeit. Die Arbeitslosigkeit in dieser Altersgruppe sank um 58 oder 8,2 Prozent. Außerdem bedeutet die beginnende Herbstbelegung für viele Menschen im Kreis Euskirchen einen beruflichen Neubeginn oder die Rückkehr in den Job. Erfreulich ist, dass die Arbeitslosigkeit in nahezu allen Personengruppen gesunken ist. Auch die Zahl der ar-

beitslos gemeldeten Älteren über 50 Jahre ist um 58 oder 2,6 Prozent gesunken“, sagt Rainer Imkamp, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Brühl, zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt.

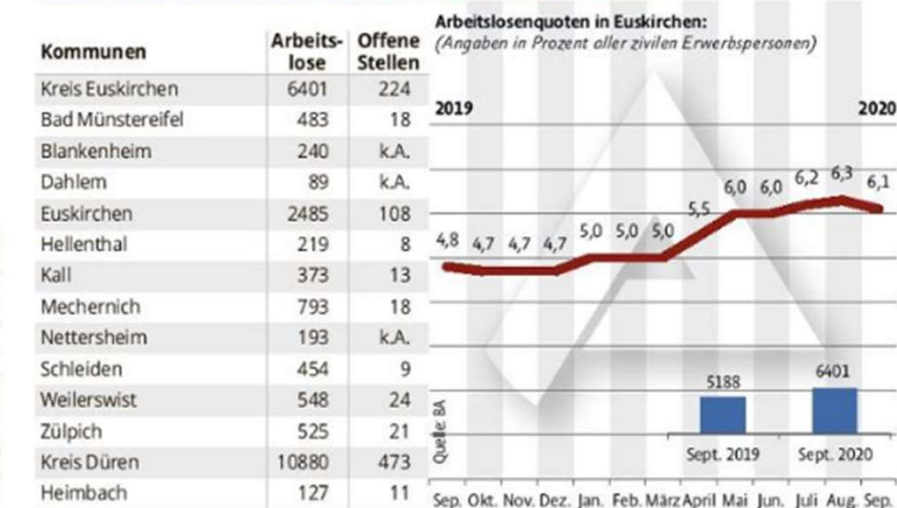
„Die Frühjahrsbelegung ist in diesem Jahr gänzlich ausgeblieben, umso erfreulicher ist, dass wir, trotz der Ungewissheit, den weiteren Verlauf der Corona-Pandemie betreffend, eine Herbstbelegung feststellen können“ so Imkamp weiter. Trotzdem sei die im Frühjahr aufgebaute Arbeitslosigkeit immer noch da.

### Kurzarbeit in neun Firmen

Es sei auch weiterhin offen, ob dieser saisonale Rückgang bereits eine Trendwende darstelle, da die weitere Entwicklung am Arbeitsmarkt noch mit sehr vielen Unsicherheiten behaftet sei.

Mit dem Rückgang in diesem September sende der Arbeitsmarkt aber erst einmal positive

### ARBEITSLOSIGKEIT IM KREIS EUSKIRCHEN UND IM KREIS DÜREN



Zeichen. Auch das Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung gehe davon aus, dass sich branchenübergreifend die Wirtschaft im kommenden Jahr deutlich erholen könne. „Vorausgesetzt, die Corona-Krise verschärft sich nicht weiter und die Zahl der Insolvenzen bleibt begrenzt“, so Imkamp.

Mehr als die Hälfte des Corona bedingten Anstiegs gehe auf Arbeitslose ohne Berufsausbildung zurück. Geringqualifizierte Beschäftigte seien in der Regel

ganz oft die Verlierer, wenn die Wirtschaft einbreche. Diese Menschen hätten allerdings gute Chancen, mit Unterstützung wieder den Weg zurück in Beschäftigung zu finden. Nun gelte es mit gezielter Vermittlung und Förderung diesen Menschen schnellstmöglich den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen, ohne dass es zu Verfestigungstendenzen komme. „Ich appelliere deshalb: Nutzen Sie auch die Zeit der Kurzarbeit in Ihrem Unterneh-

men für die Weiterbildung Ihrer Beschäftigten: Machen Sie sie fit für die Arbeit von morgen – wir unterstützen Sie dabei. Bei beruflicher Weiterbildung während der Kurzarbeit können unter bestimmten Voraussetzungen die Sozialversicherungsbeiträge erstattet werden“, so Imkamp abschließend. Im August meldeten vier Unternehmen aus dem Kreis Euskirchen Kurzarbeit an, im September waren es nach vorläufigen Zahlen neun Unternehmen. (ch)